

Renaissance der Grenzen? Elemente einer sozialliberalen politischen Antwort

Agenda

1. Methode: nichtideale, schwach realistische Theorie
2. Ausgangslage: große Ablehnung, zunehmende Xenophobie
3. Herausforderung: humanistische Grundlage beibehalten
4. Normen: starke und schwache Migrationsgründe
5. Strategie: Transformationspotentiale
6. Integration: zentrale Hindernisse

Methode

klassische Ansätze der normativen Theorie:

ideale Theorie: Identifikation einer vollkommen gerechten Gesellschaft, Akteure sind moralisch motiviert

nichtideale Theorie: Identifikation schrittweiser Verbesserungen, Akteure sind moralisch motiviert

realistische Theorie: Identifikation von Gefahren für Frieden und Sicherheit, Akteure sind durch egoistische und strategische Erwägungen motiviert

Methode

eigene Position:

nichtideale, schwach realistische Theorie: Identifikation schrittweiser Verbesserungen ungerechter Gesellschaften, Akteure sind durch egoistische Gründe und beschränkt durch moralische Erwägungen motiviert

Ausgangslage

1. die Mehrzahl der (EU-)Bevölkerung befürwortet die Offenheit der innereuropäischen Grenzen
2. die Mehrheit der (EU-)Bevölkerung befürwortet die starke Reduktion des Zuzugs von Flüchtlingen
3. die Mehrheit der (EU-)Bevölkerung *muss* die Schließung der Außengrenzen befürworten

Herausforderung

Vereinbarkeit dreier politischer Ziele vor dem Hintergrund des politischen Willens der wählenden Mehrheit:

1. Aufrechterhaltung der relativen Offenheit europäischer Grenzen
2. Beibehaltung einer humanitären Flüchtlingspolitik
3. Aufrechterhaltung der institutionellen Stabilität und gesellschaftlichen Wohlgeordnetheit auf europäischer Ebene

Migrationsgründe

stark: Krieg, politische
Verfolgung, Hunger

intermediär: Verbesserung
des Lebensstandards

schwach: organisierte
Kriminalität, Terrorismus

Hinderungsgründe

stark: institutionelle
Stabilität, gesellschaftliche
Wohlgeordnetheit

intermediär: Wohlstand,
Bevölkerungsgröße

schwach: Rassismus,
Xenophobie

Normen

1. das „Recht auf Bewegungsfreiheit“ ist stark bei starken Migrationsgründen
2. es gilt nur bedingt in zweifacher Weise
 - I. nicht alle Formen der Bewegungsfreiheit haben Menschenrechtsstatus
 - II. das Recht ist gegen andere grundlegende Rechte abzuwägen
3. mit dem Recht auf Immigration gehen weitere Rechte einher (Integration, gleiche Entfaltung der Persönlichkeit)

Normen

- Zweifel an einem unbedingten Recht auf Bewegungsfreiheit

Gedankenexperiment:

- Staat A hat 5m. Einwohner*innen, ist vollkommen gerecht und marktsozialistisch organisiert
- Staat B hat 500m. E., ist vollkommen gerecht und organisiert als kapitalistischer Wohlfahrtsstaat
- 50m. E. aus Staat B wollen in Staat A immigrieren und für einen kapitalistischen Wohlfahrtsstaat stimmen
- ist Staat A gerechtfertigt sie abzuweisen?

Strategien

1. Bekämpfung der Ursachen für starke Migrationsgründe
 - Krieg, Hunger, Hitze
2. Verbesserung der europäischen Zusammenarbeit
 - gegenwärtig vordringlich die Verteilung der Verantwortung für Geflüchtete
3. Bevorzugung der Migrant*innen mit den stärksten Gründen
 - gegenwärtig hauptsächlich Kriegsgefliehene, demnächst klimabedingt Fliehende
4. Verbesserung der Integrationspolitik
 - gegenwärtig vordringlich die diskursive Stärkung zentraler Maßnahmen

Integration

1. Negation der hohen Investitionskosten
 - Rechtfertigung der Kosten über Integrationsvorteile?
2. Polarisierung des öffentlichen Diskurses in kulturessentialistische und libertäre Positionen
 - Stärkung eines kultursensitiven Liberalismus?
3. zu schwache Akzeptanz in der Bevölkerung
 - unabhängig von Vernünftigkeit bearbeiten?
4. „moralistischer Avantgardismus“
 - Leugnung von Integrationsprobleme, wechselseitiger Rechte/Pflichten im Rahmen eines politischen Liberalismus?

Herzlichen Dank